

# Open Innovation

Instrumente und Strategien zur aktiven Einbeziehung von NutzerInnen und anderen relevanten sozialen Gruppen in technische Innovationsprozesse

**Dr. Michael Ornetzeder**

Vernetzungsworkshop Fabrik der Zukunft, 27. Oktober 2008

- 🔧 Programme wie FdZ unterstützen nachhaltige Produkt und Prozessinnovationen
- 🔧 Gewünschte positive Effekte werden erst durch Verbreitung und Anwendung erzielt
- 🔧 D.h. es sind letztlich Markterfolge notwendig
- 🔧 Innovationen müssen nicht nur Kriterien für Nachhaltigkeit entsprechen, sie müssen auch für zukünftige NutzerInnen attraktiv sein

## 5.4 Strategische Fragestellungen

Einbeziehung von KonsumentInnen, Interessensgruppen, etc. in der Gestaltung nachhaltiger Innovationen bei Produkten, Prozessen und Dienstleistungen

-  Bisherige Praxis der Nutzereinbeziehung in FdZ Projekten untersuchen
-  Beteiligungsprozesse in zwei ausgewählten Innovationsfeldern durchführen
-  Prozessenerfahrungen sammeln, dokumentieren und reflektieren

-  Literaturrecherche
-  Online-Befragung von ProjektleiterInnen
-  Explorative Vorstudien
  -  Brennstoffzellentechnologie
  -  Wood-Plastic-Composites
-  Durchführung von zwei Beteiligungsprozessen
  -  CTA-Workshopserie ⇒ BZ-Technologie im kommunalen Kontext
  -  Lead-User Methode ⇒ Neue Applikationen aus WPC

- ❏ Nutzereinbeziehung ist weit verbreitete Praxis in Forschungsprojekten
  - ❏ Nutzer sind meist Firmen
  - ❏ Einbeziehung als Projektpartner
- ❏ Innovationsfeld Brennstoffzellentechnologie
  - ❏ Hohes Nachhaltigkeitspotenzial im Bereich Verkehr
  - ❏ Kommunen als Nutzer/Entwicklungspartner zurückhaltend
  - ❏ Rahmenbedingungen für Pilotprojekte definiert
- ❏ Innovationsfeld Wood-Plastic-Composites
  - ❏ Entwicklung von zwei Produktkonzepten
  - ❏ Herausforderung: Neue Anwendungsformen für das Material WPC aus Nutzersicht zu definieren
- ❏ Frühzeitige Festlegung auf Technologien erschwert die Identifikation potenzieller NutzerInnen

Projektleiter: Michael Ornetzeder (ITA)

ProjektpartnerInnen: ZSI, IFZ, Wood k plus, FOTEC

Endbericht: erscheint in Kürze

## Kontakt:

Dr. Michael Ornetzeder

Institut für Technikfolgen-Abschätzung

Strohgasse 45/5

1030 Wien

[michael.ornetzeder@oeaw.ac.at](mailto:michael.ornetzeder@oeaw.ac.at)